

2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK 2030) für Eisenach

Gesamtstädtische Entwicklungsziele als Leitlinien der integrierten Stadtentwicklung

- 1. Eisenach ist das Bildungs- und Innovationszentrum für die Region**
- 2. Eisenach nutzt seine Stärken als Industriestandort, um die wirtschaftliche und innovative Basis der Stadt zu erweitern und die Wirtschaftsentwicklung zu stärken**
- 3. Eisenach baut seine Stärken als kulturelles Zentrum, touristisches Ziel und Sportstadt weiter aus**
- 4. Eisenach führt die Stadtreparatur konsequent fort**
- 5. Eisenach positioniert sich als familienfreundliche und sozial integrierende Stadt**
- 6. Eisenach erhält und stärkt seine Funktion als Wohnstandort und baut seine Wohnraumangebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen aus**
- 7. Eisenach verfolgt eine stadtverträgliche Mobilitätsstrategie und reduziert die Belastungen für Mensch und Natur durch den Verkehr**
- 8. Eisenach gewährleistet eine lebendige Entwicklung der Kernstadt und der Ortsteile, die auf die jeweiligen Stärken und Funktionen ausgerichtet ist**
- 9. Eisenach verstärkt seine Aktivitäten für Klimaschutz und Klimaanpassung**
- 10. Eisenach gewährleistet eine funktionierende und bedarfsgerechte technische Infrastruktur und verstärkt seine Anstrengungen zu deren Modernisierung und Digitalisierung**
- 11. Eisenach steigert seine Attraktivität für Kinder und Jugendliche als wichtigen Teil der Stadtgesellschaft und baut die Angebote zur Beteiligung und Mitgestaltung aus.**

Ergänzung des Punkt 11 aufgrund der Hinweise aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 04.04.2019, Hinweis: im finalen ISEK 2030 kann es noch zu einer veränderten Reihenfolge der Entwicklungsziele und zu Verschiebungen der den Zielen zugeordneten Handlungsfelder kommen

Weiterführende Erläuterungen zum jeweiligen Hintergrund und zu den zugeordneten Handlungsfeldern der Entwicklungsziele siehe nachfolgende Seiten

Kap. 5.2 – Gesamtstädtische Entwicklungsziele und Handlungsfelder

1. Eisenach ist das Bildungs- und Innovationszentrum für die Region

Hintergrund: Eine Stadt mit der Einwohnergröße und der zugewiesenen Zentralitätsfunktion wie Eisenach muss einen hohen Stellenwert im Bereich der höheren Bildung, der Wissensvermittlung und der Innovation erlangen. Der Ausbau höherer Bildungseinrichtungen hat sich gerade in Mittelstädten als wichtigstes Instrument bewährt, um Städte auch für junge Bewohner attraktiv zu machen. Die Bleibeperspektiven von Jugendlichen mit höheren Bildungsabschlüssen verbessern sich deutlich; manche Mittelstädte sind so zu Schwarmstädten geworden. Die strukturbestimmenden industriellen und gewerblichen Unternehmen der Stadt werden sich künftig nur am Markt behaupten, wenn stetig Fachkräfte gewonnen und an den Standort gebunden werden können.

Handlungsfelder

- Hochschule und Berufsschulzentrum werden als Einrichtungen der Hochschul- und Berufsausbildung auf ein neues Qualitätsniveau geführt und bilden die Kerne des Bildungszentrums für die Region.
- Durch die Akquisition von Bildungs- und Forschungseinrichtungen mit Bezug zum wirtschaftlichen Profil der Stadt und den Ausbildungszweigen von Hochschule und Berufsschulzentrum wird die innovative Basis der Stadt erweitert.
- Durch eine qualitativ hochwertige und breit aufgestellte Vorschul- und Schulbildung, die durch hohe Standards in den Bereichen Personal, Bausubstanz und Ausstattung erreicht wird, ist Eisenach als Schulstandort auch für die Umlandgemeinden attraktiv.
- Durch den Ausbau einer vernetzten Bildungslandschaft in Eisenach, die generationenübergreifend auch außerschulische Lernorte umfasst, entwickelt sich die Stadt zu einem Ort des lebenslangen Lernens.

2. Eisenach nutzt seine Stärken als Industriestandort, um die wirtschaftliche und innovative Basis der Stadt zu erweitern und die Wirtschaftsentwicklung zu stärken

Hintergrund: Die Industrie ist neben dem Tourismus eines der beiden wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine Eisenachs. Die Stadt verfügt über eine lange Tradition als Industriestandort mit dem Schwerpunkt im Maschinenbau und in der Automobilindustrie, sie ist heute vor allem von zwei großen Produktionsstandorten (Opel und Bosch) geprägt. Die Entwicklung als Industriestandort ist daher bisher relativ stark von der wirtschaftlichen Entwicklung einiger automotiver Großunternehmen abhängig. Die langfristige Entwicklung dieser Unternehmen, ihrer Branchen und der entsprechenden Standorte in Eisenach ist nicht absehbar.

Handlungsfelder

- Durch eine gezielte Ansiedlungspolitik wird die industrielle Basis der Stadt auf ein breiteres Fundament gestellt. Dazu wird insbesondere eine Diversifizierung der Branchen und der Unternehmensstruktur angestrebt ohne bestehende Industriestandorte zu gefährden.
- Durch Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und technologieorientierten Unternehmen der Region wird an innovativen Projekten und Produkten gearbeitet, die in Start-ups weiterentwickelt werden. Dazu werden auch bestehende Ansätze wie die Wirtschaftsförderung durch das Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld weiter gestärkt.
- Durch eine intensivere interkommunale und regionale Zusammenarbeit nutzt Eisenach verstärkt vorhandene wirtschaftliche Potenziale in der Region.

3. Eisenach baut seine Stärken als kulturelles Zentrum, touristisches Ziel und Sportstadt weiter aus

Hintergrund: Eisenach ist Weltkulturerbe-Stadt und hat ein unverwechselbares Profil als Kultur- und Tourismuszentrum. Das damit verbundene positive Image wirkt unmittelbar als weicher Standortfaktor für Zuziehende und Firmenansiedlungen. Eisenach verfügt über eine besondere Lagegunst und eine herausragende überregionale Erreichbarkeit. Kultur, Tourismus und Freizeit sind direkt oder indirekt Erwerbsgrundlage für viele Beschäftigte. Die Rahmenbedingungen für natur- und landschaftsbezogenen Sport und Erholung sind hervorragend. Die bestehende Struktur der Vereine in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit ist breit gefächert.

Handlungsfelder

- Die touristische Hauptattraktion Wartburg wird stärker mit den Touristenzielen der Stadt verknüpft. Die Wartburg profiliert sich noch stärker als Veranstaltungsort.
- Die Stadt entwickelt Konzepte, um Kulturangebote wie beispielsweise das Bachhaus, die Alte Mälzerei oder das Automobilmuseum zu stärken und besser zu vernetzen. Mit dem städtischen Museumskonzept wird die Museumslandschaft weiterentwickelt.
- Sportstätten mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung werden als Aushängeschilder der Sportstadt Eisenach aufgewertet (Handballhalle O1, Sportpark Katzenaue).
- Die Bedingungen für Freiluftsportarten und naturbezogene Erholung werden mit einem hohen Qualitätsstandard weiter ausgebaut, um das touristische Angebot zu erweitern und die hohe Lebensqualität in Eisenach zu verbessern.
- Die besondere Lagegunst wird gezielt für die stärkere Profilierung als Tagungs- und Kongressstandort genutzt.

4. Eisenach führt die Stadtreparatur konsequent fort

Hintergrund: Trotz Fortschritten in den letzten drei Jahrzehnten sind Brachflächen, Gebäudeleerstände und Baulücken nach wie vor in vielen Stadtbereichen der Kernstadt, aber auch in den Ortsteilen präsent. Das Stadtbild wird durch die perforierten Raumkanten und gestörten Straßenbilder beeinträchtigt. Mit der Stabilisierung oder dem leichten Anstieg der Einwohnerzahlen wachsen die Chancen, Lücken in der Stadt wieder zu füllen.

Handlungsfelder

- Das Prinzip Innenentwicklung vor Außenentwicklung wird auch bei wachsender Nachfrage konsequent beibehalten, um Nutzungsnachfragen in den Siedlungsbestand zu lenken. Flächenneuanspruchnahme bleibt der Ausnahmefall.
- Die Stadt unterstützt aktiv Immobilienentwicklungen im Bestand. Die Vorbehalte und Hindernisse für ein Engagement privater Investoren werden durch Information, Beispielprojekte und, falls möglich, Anschubfinanzierungen der öffentlichen Hand reduziert.
- Bei Neuansiedlungen öffentlicher Nutzungen werden bevorzugt Bestandsimmobilien oder Brachflächenstandorte gewählt.
- Die Stadt arbeitet aktiv daran, Hemmnisse für die Reaktivierung von Brachflächen und leerstehenden Gebäuden zu beseitigen oder zu verringern.
- Die Stadt bringt sich stärker beim Erwerb von Brachflächen und anderen Flächen ein, um durch Bodenbevorratung flexibler beim Zuschnitt von Grundstücken reagieren und Flächen für potentielle Investoren anbieten zu können.

5. Eisenach positioniert sich als familienfreundliche und sozial integrierende Stadt

Hintergrund: Die Stadt ist quantitativ gut und umfassend mit Kitas, Schulen und weiterer sozialer Infrastruktur ausgestattet. Hinsichtlich der Qualität der Einrichtungen besteht in einzelnen Fällen noch Verbesserungspotenzial. Als Zentrum der Region trägt Eisenach eine besondere Verantwortung als Wohnort und Heimat für sozial schwächere Gruppen, für Menschen mit Migrationshintergrund und für Geflüchtete. Tendenzen der sozialräumlichen Konzentration von benachteiligten Gruppen sind erkennbar.

Handlungsfelder

- Trotz enger finanzieller Spielräume werden die vorhandenen Daseinsvorsorge-Infrastrukturen, die von Familien mit Kindern nachgefragt werden, gestärkt und den neuen Herausforderungen stetig angepasst.
- Integrationsmanagement und Armutsprävention haben in der Arbeit der Stadtverwaltung einen hohen Stellenwert. Die Integration der Geflüchteten wird in den bestehenden Netzwerkstrukturen intensiv fortgeführt mit dem Ziel, möglichst vielen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie Ausbildungs- und Arbeitschancen zu eröffnen.
- Für das Gemeinwesen ehrenamtlich tätige Menschen werden in ihrer Arbeit unterstützt und motiviert. Die wachsende Altersgruppe der Senioren wird als Ressource für bürgerschaftliches Engagement erkannt und geschätzt.
- Angebote und Strukturen, die generationenübergreifend angelegt sind, werden weiter ausgebaut und miteinander verknüpft.

6. Eisenach erhält und stärkt seine Funktion als Wohnstandort und baut seine Wohnraumangebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen aus

Hintergrund: Nach einer langen Phase des Wohnungsüberhangs sind auf dem Eisenacher Wohnungsmarkt seit einigen Jahren deutliche Konsolidierungstendenzen erkennbar. Das Wohnraumangebot ist im Hinblick auf Wohnlagen, Wohnformen und Ausstattungsniveaus von einer großen Vielfalt geprägt, gleichwohl es punktuell an besonderen Wohnformen wie etwa barrierearmen/-freien oder altersgerechten Wohnungen. Bis zum Jahr 2035 wird aufgrund einer erwarteten Zunahme der Haushalte zunächst ein allmählich steigender und im Weiteren dynamisch wachsender Wohnraumbedarf prognostiziert. Etwa ein Viertel der Eisenacher Haushalte ist auf preiswerten Wohnraum angewiesen. Zugleich zeigt der große Einpendler-Überschuss der Arbeitskräfte auch das Potenzial, mehr Menschen für den Wohnort Eisenach gewinnen zu können. Dies gilt umso mehr, als dass die Kernstadt zahlreiche Brachen und Gebäudeleerstände aufweist.

Handlungsfelder

- Das Wohnungsangebot in Eisenach wird an die sich verändernde Bedürfnisse der schon in Eisenach ansässigen Bewohner und der potenziellen Zuzügler angepasst. Der Wohnungsbestand wird um barrierefreie, familiengerechte, generationenübergreifende und anderen besondere Wohnformen ergänzt.
- Die städtische Wohnungsbaugesellschaft leistet ihren Beitrag für die soziale Wohnraumversorgung der einkommensschwächeren Bevölkerung, die Wohnungsgenossenschaften werden hierbei unterstützt.
- Die als Wohnstandorte geeigneten Baulücken und Brachflächen, insbesondere in den integrierten Lagen der Kernstadt, werden als Bauflächen für den Wohnungsbau aktiviert.
- Eisenach verbessert die Qualität und die Barrierefreiheit des Wohnumfeldes in den einzelnen Wohnquartieren. Dazu wird insbesondere Versorgung mit wohnortnahen Grün-, Frei- und Spielflächen qualitativ und quantitativ weiterentwickelt.

7. Eisenach verfolgt eine stadtverträgliche Mobilitätsstrategie und reduziert die Belastungen für Mensch und Natur durch den Verkehr

Hintergrund: Eisenach ist an mehreren Straßenachsen stark vom Durchgangsverkehr belastet. Eine Entlastung vom Durchgangsverkehr ist nur sehr eingeschränkt möglich. Die Stadt weist insgesamt Defizite in der Qualität der Infrastruktur auf, insbesondere für den Rad- und Fußverkehr. Teilweise fehlt es an geeigneten Verbindungen zwischen einzelnen Stadt- und Ortsteilen. Eisenach hat aufgrund der langen Tradition als Autostadt einen starken Bezug zu Fragen der Mobilität, der Ansatzpunkt für die Umsetzung innovativer Ideen sein kann. Eisenach verfügt mit dem Mobilitätsknoten am Bahnhof über gute Voraussetzungen für die Stärkung des öffentlichen Verkehrs und eine noch bessere Vernetzung mit der Region. Eisenach verfügt über eine hervorragende überregionale Anbindung über Straße und Schiene. Insbesondere der ICE-Bahnhof stellt einen besonderen Standortfaktor dar.

Handlungsfelder

- Die Kernstadt wird vom motorisierten Individualverkehr entlastet, indem die Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr) und der öffentliche Verkehr gestärkt und ausgebaut werden.
- Die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und im öffentlichen Verkehr wird auch vor dem Hintergrund der alternden Bevölkerung ausgebaut.
- Die Mobilitätsknoten der Stadt, insbesondere der ICE-Bahnhof mit dem Busbahnhof, werden weiter gestärkt und ausgebaut. Noch fehlende Funktionen und Nutzungen (z.B. Elektromobilität) werden ergänzt.
- Die Stadt Eisenach setzt sich für den langfristigen Erhalt und die Stärkung des ICE-Halts ein. Das Alleinstellungsmerkmal des ICE-Bahnhofs wird als Standortfaktor und Impulsgeber für Firmenansiedlungen strategisch genutzt.
- Eisenach nutzt seine lange Geschichte als Autostadt, um innovative Mobilitätsformen zu fördern und insbesondere den motorisierten Individualverkehr stadt- und umweltverträglicher zu gestalten.

8. Eisenach gewährleistet eine lebendige Entwicklung der Kernstadt und der Ortsteile, die auf die jeweiligen Stärken und Funktionen ausgerichtet ist

Hintergrund: Die Innenstadt von Eisenach stellt den zentralen Versorgungs- und Einzelhandelsstandort für die Stadt und die Region dar. Eisenach verfügt über eine große bauliche Vielfalt innerhalb Kernstadt, insbesondere bei den Wohnformen werden nahezu alle Segmente in der Stadt abgedeckt. Auch die Ortsteile verfügen über sehr unterschiedliche Profile von sehr kleinen, dörflich geprägten Ortsteilen bis hin zu größeren Ortsteilen, die sich stärker als Vororte der Kernstadt entwickelt haben. Gemeinsam ist vielen Ortsteilen, dass aufgrund der geringen Einwohnerzahl soziale Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen fehlen.

Handlungsfelder

- Die Innenstadt von Eisenach als wichtigster städtischer und regionaler Erlebnis- und Einzelhandelsstandort wird weiter gestärkt und aufgewertet.
- Die Stadtteile der Kernstadt werden hinsichtlich ihrer Funktion als Wohn- bzw. Arbeitsstandorte weiterentwickelt. Dabei werden die spezifischen Aufgaben und Problemstellungen in den Stadtteilen berücksichtigt. Die Nahversorgung in den Stadtteilen wird weiterhin sichergestellt.
- Die räumliche und funktionale Verknüpfung der einzelnen Stadt- und Ortsteile mit der Innenstadt wird weiter verbessert.
- Bei gesamtstädtischen Planungen und Maßnahmen werden die Bedürfnisse der Bewohner der Ortsteile verstärkt mit berücksichtigt.

9. Eisenach verstärkt seine Aktivitäten für Klimaschutz und Klimaanpassung

Hintergrund: Klimaschutz und Klimaanpassung sind in der Stadt Eisenach bisher kein umfassender Schwerpunkt in der Stadtentwicklung gewesen. Die Hochwasserschutzmaßnahmen stellen einen wichtigen Baustein zur langfristigen Anpassung an den Klimawandel dar. Klimaschutz ist ein Querschnittsthema, welches im Sinne des Nachhaltigkeitsleitbilds und vor dem Hintergrund der Energiewende weiter an Relevanz gewinnt und auch bei zukünftigen Förderprogrammen absehbar stärker in den Vordergrund rücken wird.

Handlungsfelder

- Eisenach baut die Nutzung erneuerbarer Energien weiter aus. Dabei wird auf eine schonende Inanspruchnahme von Umwelt, Natur und Landschaft geachtet.
- Die Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden wird weiter verbessert.
- Eisenach nutzt die vorhandenen Potenziale zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei der Mobilität, insbesondere durch Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und Schaffung attraktiver Angebote des öffentlichen Verkehrs.
- Der Hochwasserschutz wird auch als wichtige städtebauliche Aufgabe verstanden. Bei allen zukünftigen Maßnahmen sind die Auswirkungen auf den Hochwasserschutz verstärkt zu berücksichtigen.
- Das Stadtgrün – von Parkanlagen, Grünflächen, Friedhöfen, Stadtwald bis hin zu fließenden und stehenden Gewässern – wird in seiner Erlebbarkeit weiterentwickelt und zugleich in seiner Funktion, Klimafolgen im Stadtgebiet zu mindern, geschützt.

10. Eisenach gewährleistet eine funktionierende und bedarfsgerechte technische Infrastruktur und verstärkt die Anstrengungen zu deren Modernisierung und Digitalisierung

Hintergrund: Die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasserentsorgung und die Sicherstellung der Erreichbarkeit gehören zu den grundlegenden kommunalen Aufgaben. Die technische Infrastruktur als Grundgerüst einer funktionierenden Stadt muss im Sinne der Versorgungssicherheit instandgehalten werden und für alle Stadtbewohner zugänglich und bezahlbar bleiben. Darüber hinaus sind eine bedarfsgerechte und nutzerbezogene Weiterentwicklung und die Anpassung an aktuelle technische Standards und Anforderungen des Umweltschutzes notwendig. Die Funktionsfähigkeit und Effizienz der Netze und Anlagen bestimmen maßgeblich die Möglichkeiten der Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung.

Handlungsfelder

- Zur Unterstützung einer stadtverträglichen Mobilität werden die Instandhaltung und der Ausbau von Straßen, Rad- und Fußwegen sowie der dazugehörigen baulichen Anlagen (u.a. Brücken und Stützwände) entsprechend der Leistungsanforderungen, Verkehrssicherheit und Umweltverträglichkeit vorangetrieben.
- Der Breitbandausbau, d.h. die stadtweite Verfügbarkeit von schnellen Internetverbindungen, wird als wichtiger Faktor der Wirtschaftsentwicklung und als Bestandteil einer modernen städtischen Infrastruktur verstärkt vorangetrieben.
- Die Stadt gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Aufgabenträgern eine zuverlässige und bedarfsgerechte Versorgung mit Energie und Wasser sowie Abwasser- und Abfallentsorgung.

11. Eisenach steigert seine Attraktivität für Kinder und Jugendliche als wichtigen Teil der Stadtgesellschaft und baut die Angebote zur Beteiligung und Mitgestaltung aus.

- wird noch ausformuliert -